

Lehmann, Peter (alias Georg Wendiesen): Leserbrief zu „Die große Umarmung. Psychiatrie in Berlin“, Teil 1 + 2 der Serie von Norbert Stockheim (in: Zitty Nr. 23 + 24/1984), in: Zitty – Illustrierte Stadtzeitung Berlin, 8. Jg. (1984), Nr. 25, S. 5

Welch Teufel reitet Zitty? Wie kann man nur so einen wirklichkeitsfremden und beängstigenden Artikel abdrucken? Wenn meine Frau das liest, wird ihr das sehr schaden. Jetzt hat sie endlich nach 4 Jahren Behandlung in der Bonhoeffer-Heilstätte Vertrauen zu den Ärzten gefunden, und das war wirklich sehr schwer, sie mußte dazu (zu ihrem eigenen Vorteil) gezwungen werden, und nun solch ein Bericht! Sie würde sich doch aufregen! Sie würde wieder in die Familie und zu mir zurückkommen wollen, und das ist doch viel zu früh. Die Ärzte sagen, sie ist noch nicht geheilt. Alle Ehestreitigkeiten würden wieder von vorne beginnen, und alles, weil sie psychisch schwerkrank ist. Auch Elektroschocks sind nicht so schlimm, wie Sie das schreiben. Ich weiß das, denn der Arzt hat mir das genau erklärt. Und der muß es doch wissen, das ist doch ein feiner und hochgebildeter Mann. Und er war an der Universität. Als meine geliebte Frau in der FU-Klinik eine Serie von 10 Schocks innerhalb von 2 Wochen erhielt, natürlich auf Anordnung des Arztes und unter seiner Anleitung, hat ihr das sicher sehr geholfen, denn sie kam dann wirklich zur Ruhe. Also muß eine solche Kur mit Elektroschocks doch gut sein! Wie lange sollen wir normalen Menschen noch von Herrn Stockheims Berichten beunruhigt werden? Der Psychiater hat zu mir wörtlich gesagt, dies sei alles Quatsch, der Bericht sei tendenziös, unausgewogen und einseitig an den Interessen der Klinikinsassen ausgerichtet. Da haben Sie es!

*Georg Wendiesen
1 Berlin 62*